

WHITE PAPER · REGULATORIK

Regulatorische Anforderungen für Wahlärzt:innen

Anwendung des e-card Basis-Wahlpartnermoduls in LATIDO

HERAUSGEBER

LATIDO Health Tech GmbH
Wien, Österreich

STAND

Juni 2026
Version 1.0

ZIELGRUPPE

Wahlärztinnen & Wahlärzte
in Österreich

Inhalt

1 – Einleitung: Ziel dieses Dokuments	2
2 – Kurzüberblick	3
3 – Voraussetzungen	5
3.1 – Technische Voraussetzungen.....	5
3.2 – Organisatorische Voraussetzungen	6
3.3 – Voraussetzungen.....	6
4 – Der Ablauf im Ordinationsalltag.....	8
4.1 – o-card-Sitzung starten oder verlängern.....	8
4.2 – e-card auslesen	10
4.3 – Wahlpartnerkontakt erstellen	12
5 – ELGA in der Patientenkartei nutzen	13
5.1 – Voraussetzungen.....	13
5.2 – Schritt 1: e-card auslesen	13
5.3 – Schritt 2: ELGA öffnen	14
5.4 – Schritt 3: ELGA-Daten durchsuchen.....	14
5.5 – Schritt 4: e-Befunde anzeigen und speichern	14
5.6 – Schritt 5: e-Medikation einsehen.....	15
5.7 – Schritt 6: Medikamente in die e-Medikation eintragen.....	16
5.8 – Häufige Hinweise.....	17
6 – Diagnose- und Leistungsübermittlung (WKS).....	18
6.1 – Wichtige Begriffe	18
6.2 – Diagnoseübermittlung.....	18
6.3 – Leistungsübermittlung.....	22
6.4 – Impfungen in den e-Impfpass eintragen.....	24
6.5 – Tagesprotokoll.....	26
7 – Zuständigkeiten und Ansprechpartner.....	29
7.1 – Wobei unterstützt LATIDO?	29
7.2 – Wobei kann LATIDO nicht unterstützen?	29
7.3 – Ansprechpartner	30
8 – Checkliste für den Ordinationsalltag.....	31
8.1 – Vor Ordinationsbeginn	31
8.2 – Während der Ordination	31
8.3 – Nach Ordinationsschluss	31
8.4 – Häufige Fehlerquellen.....	32
9 – Glossar	33

1 – Einleitung: Ziel dieses Dokuments

Mit dem **e-card Basis-Wahlpartnermodul** stellt LATIDO die Grundfunktionen zur Verfügung, die Wahlärzt:innen für die gesetzlich vorgeschriebenen Prozesse rund um das e-card-System benötigen. Dazu gehören die Anmeldung im e-card-System, das Auslesen der e-card, die Erstellung des Wahlpartnerkontakts (WPK), die Nutzung von ELGA, die Übermittlung von Diagnosen und Leistungen an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS), die Dokumentation von Impfungen im e-Impfpass sowie die Kontrolle der erfolgten Übermittlungen über das Tagesprotokoll.

Falls Sie sich für die Funktionen [e-Rezept](#) oder die [e-AUM](#) (elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung), interessieren, finden Sie Informationen dazu im Help Center.

Dieses White Paper dient als **praxisorientierte Schritt-für-Schritt-Anleitung** für den täglichen Einsatz des e-card Basis-Wahlpartnermoduls in LATIDO.

Es richtet sich insbesondere an Kund:innen,

- die das e-card Basis-Wahlpartnermodul erstmals einsetzen,
- die sich mit den einzelnen Funktionen vertraut machen möchten,
- oder die eine ausführliche Anleitung zum Ausdrucken und Nachschlagen bevorzugen.

Jedes Kapitel erklärt einen konkreten Arbeitsschritt im Ordinationsalltag, von der Anmeldung im e-card-System bis zur Kontrolle der erfolgreich übermittelten Daten. Dabei orientiert sich dieses Dokument am tatsächlichen Arbeitsablauf in einer Wahlärztordination und beschreibt die einzelnen Funktionen so, wie sie in LATIDO verwendet werden.

Hinweis

Dieses White Paper beschreibt ausschließlich die Anwendung des **e-card Basis Wahlpartnermoduls** in LATIDO. Grundlegende Informationen zu den gesetzlichen Verpflichtungen für Wahlärzt:innen, den rechtlichen Hintergründen oder den regulatorischen Änderungen finden Sie im separaten White Paper „[Leitfaden zu den gesetzlichen Verpflichtungen für Wahlärzt:innen](#)“.

Dieses Dokument ersetzt keine rechtliche Beratung. Es beschreibt die technische Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen innerhalb von LATIDO.

2 – Kurzüberblick

Das e-card Basis-Wahlpartnermodul unterstützt Sie bei sämtlichen gesetzlichen Prozessen rund um die Nutzung des e-card-Systems und der Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS).

Nach erfolgreicher Einrichtung können Sie alle erforderlichen Arbeitsschritte direkt innerhalb von LATIDO durchführen, ohne zwischen verschiedenen Anwendungen wechseln zu müssen.

Zu den wichtigsten Funktionen gehören:

Anmeldung im e-card-System

Vor Beginn der Ordination melden Sie sich mit Ihrer o-card am e-card-System an und starten bzw. verlängern Ihre o-card-Sitzung.

Auslesen der e-card

Beim Auslesen der e-card werden die Daten der Patient:innen (Name, Sozialversicherungsnummer und Geburtsdatum) übernommen und, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, automatisch ein Wahlpartnerkontakt erstellt

Wahlpartnerkontakt (WPK)

Für Patient:innenkontakte kann direkt in LATIDO ein Wahlpartnerkontakt erstellt werden. Hierfür stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- automatisches Erstellen nach Auslesen der e-card,
- Erstellung mittels Sozialversicherungsnummer,
- Erstellung über die Stammdaten der Patient:innen mit eingetragener Staatsbürgerschaft.

ELGA

Über den ELGA-Reiter können Sie auf die freigegebenen ELGA-Daten Ihrer Patient:innen zugreifen. Dazu gehören unter anderem:

- e-Befunde,
- e-Medikation,
- sowie weitere verfügbare ELGA-Informationen.

e-Medikation schreiben & lesen

e-Medikation schreiben:

Bei der Erstellung eines Rezepts ist die Option „Verordnungen in die e-Medikation eintragen“ standardmäßig bei allen Patient:innen aktiviert.

e-Medikation lesen:

Bestehende Einträge in der e-Medikation finden Sie im ELGA-Reiter. Diese können Sie bei Bedarf über die drei Punkte in die Kartei importieren. Dabei können Sie auswählen, ob das Medikament als med oder dmed gespeichert werden soll. Medikamente aus der ELGA werden in der Kartei als extern angezeigt.

e-Befunde

e-Befunde werden im ELGA-Reiter als **PDF-Dateien** angezeigt. Sie können den Befund:

- direkt ansehen
- als PDF herunterladen
- oder in der Kartei als Dokument speichern.

Hinweis: Derzeit können e-Befunde von niedergelassenen Ärzt:innen in ELGA eingesehen werden. Das Hochladen von Arztbriefen durch die Ordination selbst ist aktuell von ELGA nicht vorgesehen.

Impfpass

Verabreichte Impfungen können direkt aus LATIDO an den elektronischen Impfpass übermittelt werden. Dabei unterstützt LATIDO die erforderlichen Pflichtangaben sowie die Rückmeldung des Übermittlungsstatus. Zusätzlich können Sie alle Impfungen, die im e-Impfpass eingetragen wurden, einsehen.

Diagnoseübermittlung (WKS)

Diagnosen können direkt aus LATIDO an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS) übermittelt werden. Dabei können Diagnosen als Hauptdiagnose, als Zusatzdiagnose, nachträglich oder gemeinsam mit einem Wahlpartnerkontakt übermittelt werden. Ebenso können Diagnosen storniert oder zwischen Haupt- und Zusatzdiagnose gewechselt werden.

Leistungsübermittlung (WKS)

Auch Leistungen können direkt an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle übermittelt werden. LATIDO unterstützt dabei unterschiedliche Arbeitsweisen, beispielsweise über die Honorarnote, direkt beim Eintragen einer Leistung oder im Rahmen eines Wahlpartnerkontakts.

Tagesprotokoll

Über das Tagesprotokoll kontrollieren Sie, ob alle gesetzlich erforderlichen Übermittlungen erfolgreich durchgeführt wurden. Dadurch können fehlende Wahlpartnerkontakte oder nicht übermittelte Diagnosen und Leistungen rasch erkannt und gegebenenfalls korrigiert werden.

3 – Voraussetzungen

Vor der ersten Nutzung des e-card Basis-Wahlpartner Moduls sind bestimmte technische, organisatorische und rechtliche Voraussetzungen zu erfüllen. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die notwendigen Voraussetzungen für die Nutzung in LATIDO.

3.1 – Technische Voraussetzungen

Für die Nutzung des e-card Basis-Wahlpartnermoduls benötigen Sie einen funktionierenden Anschluss an die e-card-Infrastruktur.

e-card-/GIN-Anschluss

Ein aktiver GIN-Anschluss (Gesundheits-Informations-Netz) ist die Grundvoraussetzung für sämtliche Funktionen des Moduls. Über diesen Anschluss erfolgt die Kommunikation mit:

- dem e-card-System,
- ELGA,
- der Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS),
- sowie weiteren Gesundheitsdiensten.

Die Einrichtung ist in Ihrer Ordination erforderlich und erfolgt durch einen Provider (z. B. A1, Magenta, Drei oder spezialisierte IT-Dienstleister) und sollte rechtzeitig vor der Inbetriebnahme geplant werden.

IT-Betreuung

Für die Einrichtung des GIN-Anschlusses sowie der erforderlichen Netzwerkkonfiguration ist eine externe IT-Betreuung erforderlich. Diese übernimmt unter anderem:

- die Einrichtung der Netzwerkverbindung,
- die Konfiguration der statischen Routen,
- sowie die technische Anbindung des e-card-Systems. **LATIDO kann diese technische Einrichtung nicht übernehmen.**

e-card-Lesegerät

Für das Auslesen der e-card und o-card wird die GINO - das Kartenlesegerät benötigt. Die GINO wird von ihrem Provider während der Einrichtung des GINs in Ihrer Ordination eingerichtet. LATIDO verbindet sich dann über das lokale Netz mit dem Kartenlesegerät.

Erstanmeldung im e-card-System

Nach erfolgreicher Installation muss die Anmeldung am e-card-System mindestens einmal über die offizielle Weboberfläche (<https://services.ecard.sozialversicherung.at>) durchgeführt werden. Erst danach kann die Verbindung innerhalb von LATIDO verwendet werden.

Bei neu ausgestellten o-cards erfolgt die Aktivierung der Karte zunächst mit dem sogenannten Transport-PIN. Anschließend vergeben Sie Ihren persönlichen PIN.

3.2 – Organisatorische Voraussetzungen

Vor dem ersten Einsatz des e-card Basis-Wahlpartnermoduls sollten außerdem folgende organisatorische Schritte abgeschlossen sein:

Konfiguration in LATIDO

Das e-card-Lesegerät muss korrekt in LATIDO konfiguriert sein. Eine genaue Anleitung dafür gib es in unserem [Help Center](#).

Nur bei erfolgreicher Einrichtung können Sie:

- e-cards auslesen,
- Wahlpartnerkontakte erstellen,
- ELGA nutzen,
- Diagnosen und Leistungen übermitteln,
- Impfungen in den e-Impfpass eintragen.

ELGA-Konfiguration

Damit ELGA genutzt werden kann, müssen die erforderlichen ELGA-Daten in den Einstellungen (Schraubenschlüssel) > Ordinationsverwaltung > Ordinationsdaten > Regulatorik hinterlegt werden. Dazu gehören insbesondere:

- die ELGA-Rolle,
- die Fachrichtung,
- die Organisationseinheit.

Modulfreischaltung

Für die Nutzung der beschriebenen Funktionen muss das **e-card Basis-Wahlpartnermodul** durch LATIDO freigeschaltet worden sein. Erst nach erfolgreicher Freischaltung stehen sämtliche Funktionen innerhalb der Software zur Verfügung.

3.3 – Voraussetzungen

Neben den technischen Voraussetzungen müssen auch die organisatorische Rahmenbedingungen erfüllt sein. Dazu gehören insbesondere:

- die Registrierung im e-card-System,
- die Nutzung einer gültigen o-card,
- sowie, sofern erforderlich, die Berechtigung zur Nutzung weiterer e-card-Services.

Bitte beachten Sie, dass LATIDO ausschließlich die technische Umsetzung innerhalb der Software bereitstellt. Für rechtliche Fragestellungen, sozialversicherungsrechtliche Auskünfte oder Fragen zur gesetzlichen Verpflichtung wenden Sie sich bitte an die [zuständigen offiziellen Stellen](#) (z. B. Ärztekammer, Sozialversicherung oder Gesundheitsministerium).

Zusammenfassung

Vor der ersten Nutzung des e-card Basis-Wahlpartnermoduls müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ✓ aktiver GIN- bzw. e-card-Anschluss in der Ordination
- ✓ eingerichtetes e-card-Lesegerät
- ✓ gültige o-card
- ✓ erfolgreiche Anmeldung im e-card-System
- ✓ korrekt eingerichtete e-card Konfiguration in LATIDO ELGA-Einstellungen
- ✓ korrekt hinterlegte ELGA-Daten
- ✓ Freischaltung des e-card Basis-Wahlpartnermoduls durch LATIDO

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Sie die Funktionen des e-card Basis-Wahlpartnermodul nutzen. Im nächsten Kapitel wird Schritt für Schritt erklärt, wie Sie Ihre o-card-Sitzung starten und sich im e-card-System anmelden.

4 – Der Ablauf im Ordinationsalltag

Nachdem alle Voraussetzungen erfüllt wurden, können Sie das e-card Basis-Wahlpartnermodul im Ordinationsalltag verwenden. Dieses Kapitel begleitet Sie Schritt für Schritt durch den typischen Arbeitsablauf.

Der empfohlene Ablauf sieht dabei wie folgt aus:

1. o-card-Sitzung starten oder verlängern
2. e-card auslesen
3. Wahlpartnerkontakt erstellen
4. ELGA nutzen
5. Diagnosen und Leistungen übermitteln
6. Impfungen in den e-Impfpass eintragen
7. Tagesprotokoll kontrollieren

Die ersten drei Schritte werden in diesem Kapitel ausführlich beschrieben. Die weiteren Funktionen folgen in den Kapiteln 5 bis 7.

4.1 – o-card-Sitzung starten oder verlängern

Vor Beginn der Ordination muss eine gültige Verbindung zum e-card-System bestehen. Diese stellen Sie über Ihre persönliche o-card her. Solange eine gültige o-card-Sitzung besteht, können Sie sämtliche Funktionen des e-card Basis-Wahlpartnermoduls nutzen. Dazu gehören unter anderem:

- Auslesen der e-card
- Erstellung von Wahlpartnerkontakten
- Nutzung von ELGA
- Übermittlung von Diagnosen
- Übermittlung von Leistungen
- Eintragung von Impfungen in den e-Impfpass

Schritt 1: o-card auf das Lesegerät legen

Legen Sie Ihre o-card auf das e-card-Lesegerät oder stecken Sie diese in das Kartenlesegerät.

Wichtig Es darf sich keine weitere Karte gleichzeitig auf dem Lesegerät befinden oder im Kartenlesegerät stecken.

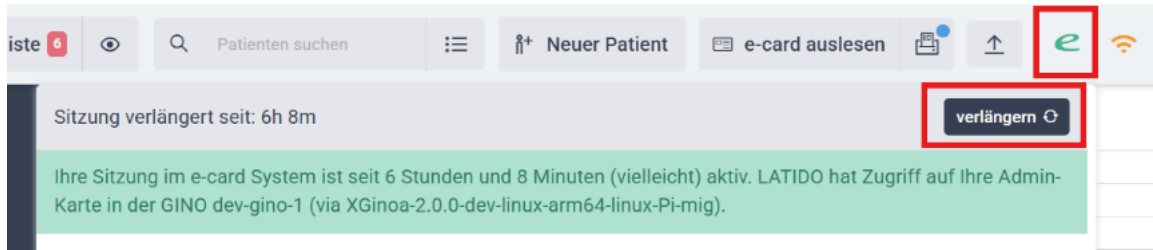
Schritt 2: e-card-Symbol anklicken

Klicken Sie rechts oben in LATIDO auf das e-card-Symbol (e). Dadurch öffnen sich die Informationen zur aktuellen Verbindung und zur o-card-Sitzung.

Schritt 3: Sitzung starten oder verlängern

Im oberen Bereich des e-card-Menüs sehen Sie den Status Ihrer aktuellen o-card-Sitzung. Klicken Sie anschließend auf:

- „**Sitzung starten**“, sofern noch keine Sitzung besteht, oder
- „**Verlängern**“, wenn bereits eine aktive Sitzung vorhanden ist.



Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie sämtliche Funktionen des e-card Basis-Wahlpartnermoduls verwenden.

Statusfarben des e-card-Symbols

Anhand der Farbe des e-card-Symbols erkennen Sie jederzeit den aktuellen Verbindungsstatus.

Farbe	Bedeutung
Grün	Verbindung zum GINO besteht und die o-card-Sitzung ist aktiv.
Gelb	Verbindung besteht, die Antwortzeit ist jedoch erhöht.
Blau	Keine Verbindung zum GINO, jedoch besteht noch eine gültige o-card-Sitzung. ELGA-Funktionen können weiterhin verwendet werden.
Rot	Es besteht keine Verbindung zum GINO und keine gültige o-card- Sitzung.

Zusammenfassung

Vor Beginn der Ordination sollten Sie immer:

- ✓ die o-card auf das Lesegerät legen,
- ✓ die Sitzung starten oder verlängern,
- ✓ sowie den Status des e-card-Symbols kontrollieren.

Erst danach stehen sämtliche Funktionen des e-card Basis-Wahlpartnermoduls zur Verfügung.

4.2 – e-card auslesen

Nachdem die o-card-Sitzung erfolgreich gestartet wurde, kann die e-card ausgelesen werden. Durch das Auslesen der e-card wird die Identität der Person überprüft und, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, automatisch ein Wahlpartnerkontakt erstellt.

Das Auslesen der e-card bildet somit die Grundlage für zahlreiche weitere Funktionen innerhalb des e-card Basis-Wahlpartnermoduls.

Schritt 1: e-card auflegen bzw. stecken

Legen Sie die e-card auf das Lesegerät auf oder stecken Sie diese.

Achtung: Wenn die e-card gesteckt wird darf nicht gleichzeitig die o-card gesteckt sein oder aufliegen. Dann kann die e-card nicht ausgelesen werden.

Schritt 2: e-card auslesen

Klicken Sie neben der Patientensuche auf „e-card auslesen“.

LATIDO liest nun die Daten der e-card aus. Beim ersten Auslesen der e-card muss die e-card mit einer Patientenkartei gematcht werden. Nach dem durchgeführten Matching wird beim erneuten Auslesen, immer direkt die Patientenkartei geöffnet.

Schritt 3: Patient:innendaten kontrollieren

Vergleichen Sie die Daten der Patient:in mit den Informationen auf der e-card.

Kontrollieren Sie insbesondere:

- Name
- Geburtsdatum
- Foto
- Gültigkeit der e-card

Daten stammen aus dem e-card System

Folgende Angaben sind verfügbar:

Rabe TEST Roger
2435111374

keine Angabe
keine Angabe
keine Angabe

Übereinstimmungen gefunden!

Die automatisierte Suche hat Übereinstimmungen mit folgenden bereits existierenden Personen gefunden:

40 Msc Rabe TEST Roger
2435111374

keine Angabe
keine Angabe
Schreyvogelgasse 2, 1010
Wien, Innere Stadt

Kein Treffer? Sie können den Patienten auch manuell matchen oder neu anlegen.

Suchen Patienten suchen Neuer Patient

Übereinstimmung bestätigen

🔑 Wichtig: Abgelaufene e-cards können nicht erfolgreich ausgelesen werden. Sobald Sie die Daten bestätigt haben, öffnet sich automatisch die zugehörige Patientenkartei.

Was passiert beim Auslesen der e-card?

Je nach Situation werden durch das Auslesen der e-card automatisch mehrere Prozesse ausgelöst. Dazu gehören unter anderem:

- Überprüfung der Gültigkeit der e-card
- Zuordnung zur Patientenkartei
- automatische Erstellung eines Wahlpartnerkontakts (WPK)

Dadurch entfällt die manuelle Erstellung des Wahlpartnerkontakts in den meisten Fällen.

4.3 – Wahlpartnerkontakt erstellen

Der Wahlpartnerkontakt (WPK) ist die gesetzlich vorgeschriebene elektronische Erfassung des Kontakts zwischen Wahlärzt:innen und Patient:innen. Er bildet die Grundlage für die Übermittlung von Diagnosen und Leistungen an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS).

In LATIDO stehen mehrere Wege zur Verfügung, einen Wahlpartnerkontakt zu erstellen:

- **Automatisch beim Auslesen der e-card** (empfohlene Vorgehensweise): Mit dem Auslesen der e-card erstellt LATIDO automatisch einen Wahlpartnerkontakt. Die verpflichtende Identitätsprüfung erfolgt nicht über LATIDO, sondern durch die Sichtkontrolle des Lichtbildes auf der e-card durch die Ordination.
- **Mittels Sozialversicherungsnummer**: Liegt keine e-card vor, kann der Wahlpartnerkontakt über die Sozialversicherungsnummer der Person erstellt werden.
- **Über die Stammdaten der Patientenkartei** (wenn noch keine e-Card oder SVN vorhanden ist, z.B. Neugeborene oder ausländische Patient:innen): Alternativ kann der Wahlpartnerkontakt direkt aus den hinterlegten Stammdaten angelegt werden.

Wichtig

Ein Wahlpartnerkontakt ist nur dann vollständig gesetzeskonform, wenn er mittels e-card erstellt wird. Wird der Kontakt ohne Verwendung der e-card angelegt, werden lediglich die Anforderungen des Dokumentationsgesetzes (DokuG) erfüllt.

Hinweis

Die genaue Bedienungsanleitung zu den einzelnen Erstellungswegen finden Sie im zugehörigen Help-Center-Artikel „[Der Wahlpartnerkontakt \(WPK\)](#)“.

5 – ELGA in der Patientenkartei nutzen

Mit dem **e-card Basis-Wahlpartnermodul** können Sie direkt aus LATIDO auf die freigegebenen ELGA-Daten Ihrer Patient:innen zugreifen. Über den [ELGA-Reiter](#) stehen Ihnen, abhängig von den vorhandenen Daten und den gesetzlichen Berechtigungen, unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Einsicht in e-Befunde
- Einsicht in die e-Medikation
- Eintragung von Medikamenten in die e-Medikation
- Speicherung von e-Befunden in der Patientenkartei

Dieses Kapitel erklärt Schritt für Schritt, wie Sie ELGA in LATIDO verwenden und welche Voraussetzungen dabei zu beachten sind.

5.1 – Voraussetzungen

Damit ELGA genutzt werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein aktiver e-card-/GIN-Anschluss
- eine gültige o-card-Sitzung
- korrekt konfigurierte ELGA-Einstellungen in LATIDO
- das erfolgreiche Auslesen der e-card oder ein bestehender ELGA-Kontakt

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, kann direkt aus der Patientenkartei auf ELGA zugegriffen werden.

5.2 – Schritt 1: e-card auslesen

Bevor ELGA genutzt werden kann, muss zunächst die e-card der Patient:innen ausgelesen werden. Legen Sie die e-card auf das Lesegerät und klicken Sie in LATIDO auf „**e-card auslesen**“.

Nach erfolgreichem Auslesen erscheint das e-card-Symbol in der Patientenkartei grün. Damit wurde die Verbindung zum e-card-System erfolgreich hergestellt.

Hinweis

Der Zugriff auf ELGA-Daten ist auch dann möglich, wenn sich die e-card aktuell nicht mehr am Lesegerät befindet. Voraussetzung ist, dass innerhalb der letzten 90 Tage bereits ein ELGA-Kontakt für diese Person von Ihnen erstellt wurde. Ein ELGA-Kontakt entsteht beispielsweise durch das Eintragen eines Medikaments in die e-Medikation.

Wichtig

Das bloße Auslesen der e-card erzeugt keinen ELGA-Kontakt. Wird ausschließlich die e-card ausgelesen, ohne dass ein ELGA-relevanter Vorgang (z. B. ein Eintrag in die e-Medikation) erfolgt, besteht kein automatischer 90-Tage-Zugriff auf ELGA.

5.3 – Schritt 2: ELGA öffnen

Nach erfolgreichem Auslesen der e-card, können Sie in der Patientenkartei den Reiter „ELGA“ nutzen. Klicken Sie auf diesen Reiter, um die verfügbaren ELGA-Daten in der geöffneten Patientenkartei aufzurufen.

Je nach vorhandenen Informationen werden Ihnen verschiedene Kategorien angezeigt. Hierzu zählen beispielsweise:

- e-Befunde
- e-Medikation
- Impfungen
- weitere verfügbare ELGA-Dokumente

5.4 – Schritt 3: ELGA-Daten durchsuchen

Innerhalb des ELGA-Reiters können Sie sämtliche verfügbaren Informationen der Patient:in durchsuchen. Unter anderem können Sie:

- vorhandene e-Befunde anzeigen,
- Krankenhausbefunde öffnen,
- Radiologiebefunde einsehen,
- die e-Medikation prüfen.

Hinweis Es werden ausschließlich jene Dokumentenarten angezeigt, die für die jeweilige Patient:in tatsächlich vorhanden sind. Beispiel: Liegt kein CT-Befund vor, wird die Kategorie „CT“ auch nicht angezeigt.

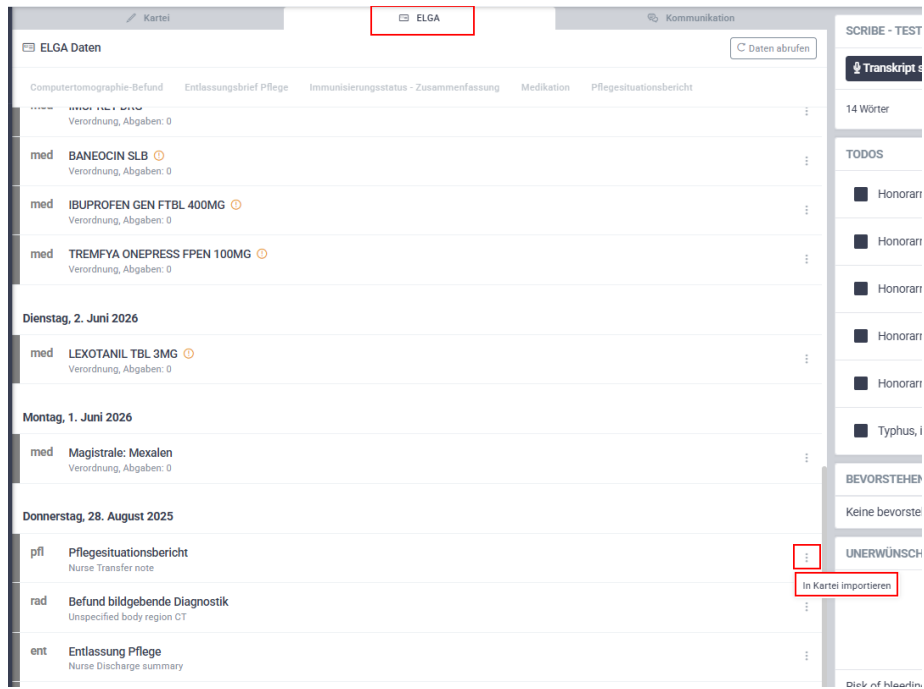
Durch die nachfolgenden Tastenkombinationen können Sie innerhalb der geöffneten Übersicht nach Begriffen suchen.

- **Windows:** Strg +
- **macOS:** Cmd + F

5.5 – Schritt 4: e-Befunde anzeigen und speichern

Elektronische Befunde werden innerhalb von LATIDO als PDF-Dokumente dargestellt. Sie können einen Befund:

- direkt ansehen,
- als PDF herunterladen,
- oder dauerhaft in der Patientenkartei speichern (über das drei Punkte unten rechts > in Kartei importieren).



Dadurch stehen wichtige Dokumente auch später direkt innerhalb der Kartei zur Verfügung.

Hinweis Derzeit können ausschließlich e-Befunde eingesehen werden. Das Hochladen eigener Arztbriefe oder Befunde in ELGA ist derzeit nicht vorgesehen.

5.6 – Schritt 5: e-Medikation einsehen

Unter dem Bereich „**e-Medikation**“ finden Sie sämtliche in ELGA gespeicherten Medikamente der Person. Durch Anklicken eines Medikaments erhalten Sie weitere Informationen. Dazu gehören unter anderem:

- Name des Medikaments
- verordnende Ärztin bzw. verordnender Arzt
- Datum der Verordnung
- detaillierte Medikamenteninformationen

Die Einsicht in die e-Medikation unterstützt Sie dabei, bereits bestehende Therapien zu berücksichtigen und mögliche Wechselwirkungen frühzeitig zu erkennen.

5.7 – Schritt 6: Medikamente in die e-Medikation eintragen

Beim Ausstellen eines Rezepts erscheint automatisch die Option „In e-Medikation eintragen“. Ist diese Option aktiviert, wird das verordnete Medikament gleichzeitig an ELGA übermittelt.

Hierdurch wird die Medikationsliste der Patient:in aktualisiert.

Situatives Opt-Out

Lehnen Patient:innen die Speicherung einer Verordnung in der e-Medikation ab, stehen Ihnen folgende zwei Optionen zur Verfügung:

- die Checkbox „In e-Medikation eintragen“ deaktivieren

The screenshot shows a web interface for creating a prescription. At the top, it says 'for Rezept (REZ)' and 'Seit erstem Besuch'. Below this, there's a section for 'Medikamente' with one entry: 'med • TRITTICO RET TBL 150MG'. There are buttons for '20ST' and 'OP:1'. Below the medication list, there are checkboxes for 'Hintergrund einblenden' and 'Datum ausblenden'. A dropdown menu is set to 'e-Rezept'. A blue arrow points to the checkbox 'Verordnungen in die ELGA e-Medikationsliste eintragen', which is currently checked. At the bottom right, there is a button 'e-Rezept erstellen'.

oder

- in den Patientenstammdaten das **Situative Opt-Out** aktivieren.

The screenshot shows a patient's profile page with three tabs: 'Allgemein', 'Versicherung', and 'Weitere Angaben'. The 'Weitere Angaben' tab is selected and highlighted with a blue arrow. Under 'Zuweisungsgrund', there are several checkboxes, all of which are unchecked. Under 'Kontodaten', there are fields for 'Kontoinhaber' (Msc Rabe Roger), 'IBAN' (AT26 1200 0503 3533 3601), and 'BIC'. Under 'WAHonline-Sperre', there is a toggle switch set to 'NEIN'. Under 'Situatives Opt-Out persistieren', there is a question: 'Soll für diesen Patienten das situative Opt-Out für die e-Medikation permanent gesetzt werden?' with a toggle switch set to 'JA', highlighted by a blue arrow. At the bottom, there are buttons for 'abbrechen', 'via auf fertigstellen', and 'speichern'.

Dadurch erfolgt keine Übermittlung der Verordnung an ELGA.

Hinweis

Weitere Informationen zum Widerspruchsrecht (Opt-Out) erhalten Sie beim Gesundheitsministerium.

Wichtig

Einträge in der e-Medikation bleiben nicht unbegrenzt gespeichert. Verordnungen, die älter als 18 Monate sind, werden automatisch aus der Übersicht entfernt.

5.8 – Häufige Hinweise

Für die Nutzung von ELGA gelten einige Besonderheiten, die im Ordinationsalltag häufig zu Fragen führen.

Warum kann ich ELGA nicht öffnen?

Überprüfen Sie zunächst,

- ob eine gültige o-card-Sitzung besteht,
- ob die e-card erfolgreich ausgelesen wurde,
- ob die ELGA-Konfiguration in LATIDO korrekt eingerichtet ist.

Warum sehe ich keine Befunde?

ELGA zeigt ausschließlich jene Dokumente an, die tatsächlich vorhanden und für Sie freigegeben sind. Sind für eine:n Patient:in keine entsprechenden Dokumente vorhanden, werden diese Kategorien nicht angezeigt.

Zusammenfassung

Mit der ELGA-Integration in LATIDO können Sie sämtliche freigegebenen ELGA-Daten direkt innerhalb der Patientenkartei nutzen. Nach erfolgreicher Anmeldung am e-card-System können Sie:

- ✓ e-Befunde einsehen
- ✓ e-Befunde als PDF speichern
- ✓ die e-Medikation anzeigen
- ✓ Medikamente direkt in die e-Medikation eintragen
- ✓ vorhandene ELGA-Dokumente komfortabel durchsuchen

6 – Diagnose- und Leistungsübermittlung (WKS)

Nach der Erstellung eines Wahlpartnerkontakts (siehe Kapitel 4.3), können Sie Diagnosen und Leistungen direkt aus LATIDO an die **Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS)** übermitteln. Die Übermittlung erfolgt über das e-card-System und unterstützt Wahlärzt:innen dabei, die gesetzlichen Dokumentations- und Übermittlungspflichten effizient direkt innerhalb der Praxissoftware zu erfüllen.

Dieses Kapitel erklärt Schritt für Schritt,

- wie Diagnosen und Leistungen an die WKS übermittelt werden,
- welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen,
- wie bereits erfasste Einträge nachträglich übermittelt werden können,
- wie Übermittlungsfehler erkannt und behoben werden,
- wie Status und Stornierungen verwaltet werden.

6.1 – Wichtige Begriffe

Zum besseren Verständnis werden nachfolgend die wichtigsten Begriffe erläutert.

Wahlpartnerkontakt (WPK)

Der Wahlpartnerkontakt dokumentiert den Patientenkontakt und bildet die Grundlage für die Übermittlung von Diagnosen und Leistungen an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle.

Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS)

Die Wahlpartnerkontaktschnittstelle ist die technische Schnittstelle des e-card-Systems, über welche Wahlärzt:innen Diagnosen und Leistungen elektronisch übermitteln.

HONO-ID

Die HONO-ID ist die eindeutige Kennung einer Honorarposition. Sie dient dazu, übermittelbare Leistungen eindeutig zu identifizieren und korrekt an die WKS zu übertragen.

6.2 – Diagnoseübermittlung

Mit der [WKS-Diagnoseübermittlung](#) können Diagnosen direkt aus LATIDO an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle übermittelt werden. Diagnosen können dabei als Hauptdiagnose, als Zusatzdiagnose, nachträglich oder gemeinsam mit einem Wahlpartnerkontakt übermittelt werden. Ebenso können Diagnosen storniert oder zwischen Haupt- und Zusatzdiagnose gewechselt werden.

Voraussetzungen

Vor der ersten Übermittlung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- eingerichteter e-card-Anschluss
- freigeschaltetes e-card Basis-Wahlpartnermodul
- gültige o-card-Sitzung
- ICD-10-Code in der Diagnose hinterlegt

Wichtig Ohne ICD-10-Code kann eine Diagnose nicht an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle übermittelt werden.

Variante 1 – Neue Diagnose direkt übermitteln (dies ist der empfohlene Weg)

1. Öffnen Sie die Patientenkartei.
2. Erstellen Sie eine neue Diagnose. Dies ist über „dia“ + Leertaste oder „ddia“ + Leertaste möglich.
3. Erfassen Sie die Diagnose wie gewohnt.
4. Klicken Sie auf den Button „als WKS Hauptdiagnose eintragen“.
5. Die Diagnose wird nun in LATIDO gespeichert und gleichzeitig an WKS übermittelt.

The screenshot shows a web form for entering a diagnosis. The title is 'dia F41.0 - Panik'. The form is organized into several sections:

- Benennung:** A text input field containing 'F41.0' and a dropdown menu showing 'Panik'.
- Status:** Three buttons: 'V.a.', 'aktiv', and 'St.p.'.
- Seite:** Three buttons: 'links', 'rechts', and 'beidseits'.
- Typ:** Two buttons: 'Hauptdiagnose' and 'Nebendiagnose'.
- Behandlung:** Two buttons: 'operat.' and 'konservativ'.
- Notiz:** A large text area for notes.
- Checkboxes:** A checkbox labeled 'als Dauerdiagnose markieren'.
- Footer:** Buttons for 'abbrechen', 'Todo', and 'als WKS-Diagnose eintragen'.

Hinweis

Eine Zusatzdiagnose kann nur dann übermittelt werden, wenn bereits eine Hauptdiagnose vorhanden ist.

Wichtig

Existiert für diesen Behandlungstag noch kein Wahlpartnerkontakt, erstellt LATIDO diesen automatisch.

Variante 2 – Bereits vorhandene Diagnose übermitteln

Bereits gespeicherte Diagnosen können auch nachträglich an WKS übertragen werden. Hierfür stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

Rückwirkend an WKS senden: Diese Funktion verwendet das ursprüngliche Eintragsdatum der Diagnose. Existiert für dieses Datum kein Wahlpartnerkontakt, kann die Diagnose nicht übertragen werden. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Heute an WKS senden: Alternativ wird die Diagnose mit dem heutigen Datum übermittelt. Die Diagnose selbst wird dabei nicht erneut in der Patientenkartei gespeichert.

Variante 3 – Diagnose gemeinsam mit einem Wahlpartnerkontakt übermitteln

Erstellen Sie zunächst einen neuen Wahlpartnerkontakt. Sie haben die Möglichkeit direkt im Wahlpartnerkontaktfenster eine **Diagnose hinzuzufügen** (die automatisch auch in die Kartei eingetragen wird) oder die Option „**ohne Karteieintrag an WKS senden**“ zu verwenden. Zweiteres führt dazu, dass Sie zwar eine Diagnose übermitteln, aber kein Karteieintrag erstellt wird. So können Sie Ihre medizinische Dokumentation sauber halten, z.B. wenn Routinekontrollen nicht als Diagnosen eingetragen werden.

Diagnosen stornieren

Bereits übermittelte Diagnosen können jederzeit storniert werden. Klicken Sie bei der entsprechenden Diagnose auf die drei Punkte und wählen Sie „**WKS-Diagnose stornieren**“. Die Diagnose erhält anschließend die Statusanzeige „via WKS storniert“.

Wichtig Wird ein Wahlpartnerkontakt storniert, werden sämtliche damit verknüpften Diagnosen ebenfalls automatisch storniert. Die Dokumentation inkl. Diagnosen bleibt in LATIDO erhalten.

Haupt- und Zusatzdiagnose tauschen

Bereits übermittelte Diagnosen können jederzeit zwischen Haupt- und Zusatzdiagnose gewechselt werden. Hierzu stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Als WKS-Hauptdiagnose verwenden
- Als WKS-Zusatzdiagnose verwenden

Die Änderung wird unmittelbar an WKS übertragen.

Statusanzeigen verstehen

Nach erfolgreicher Übermittlung zeigt LATIDO den jeweiligen Status direkt in der Patientenkartei an. Folgende Statusanzeigen sind möglich:

Status	Bedeutung
Erfolgreich	Diagnose wurde erfolgreich an die WKS übermittelt.
Fehlgeschlagen	Die Übermittlung konnte nicht abgeschlossen werden.
Storniert	Die Diagnose wurde in der WKS storniert.

Hinweis Bewegen Sie den Mauszeiger über die Statusanzeige, um die genaue Fehlermeldung einzusehen.

Detailansicht

In der Detailansicht des WPK-Eintrags (klicken Sie dafür einfach auf einen WPK-Eintrag, sodass dieser sich rechts öffnet) finden Sie zusätzlich:

- Übermittlungsstatus
- WKS-ID
- Haupt- oder Zusatzdiagnose
- verknüpften Wahlpartnerkontakt

↑ Wahlpartner-Kontakt
25.06.26 EP | ✕

Details
Verlauf

Kontakt

ID: 16581
e-card
erstellt

Hauptdiagnose

Hauptdiagnose hinzufügen

Leistungen

Intravenöse Injektion	Leistung-ID: 18959	erstellt	✕
Intravenöse Infusion	Leistung-ID: 18960	erstellt	✕
Subcutane,intracutane Injektion	Leistung-ID: 18961	erstellt	✕
Streifentest im Harn (visuelle Auswertung)	Leistung-ID: 18962	erstellt	✕
Verbandwechsel	Leistung-ID: 18963	erstellt	✕

stornieren ⋮

Fehlerbehebung

Schlägt eine Übermittlung fehl, erhält die Diagnose die Statusanzeige „Fehlgeschlagen“. Über das drei Punkte unten rechts können Sie „**Erneut an WKS senden**“ auswählen.

Alternativ erscheint unmittelbar nach einer fehlgeschlagenen Übermittlung ein Dialog mit den Optionen "Erneut versuchen" oder "Abbrechen". Dadurch können Diagnosen später erneut übertragen werden, ohne diese nochmals erfassen zu müssen.

Hinweis Zusammenfassung

Mit der Diagnoseübermittlung können Sie:

- ✓ Diagnosen direkt an die WKS übertragen
- ✓ Haupt- und Zusatzdiagnosen verwalten
- ✓ Diagnosen nachträglich übermitteln
- ✓ Diagnosen stornieren
- ✓ den Übermittlungsstatus jederzeit kontrollieren

6.3 – Leistungsübermittlung

Die [Leistungsübermittlung](#) erfolgt nach demselben Grundprinzip wie die Diagnoseübermittlung. Anstelle von ICD-10-Diagnosen werden hierbei Leistungen mit einer gültigen HONO-ID an die Wahlpartnerkontaktschnittstelle übertragen.

Voraussetzungen

Für die Leistungsübermittlung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktiver e-card-Anschluss
- gültige o-card-Sitzung
- freigeschaltetes e-card Basis-Wahlpartnermodul
- übermittelbare Leistung mit HONO-ID

Übermittelbare Leistungen erkennen

LATIDO kennzeichnet, welche Leistungen über WKS übermittelt werden können. Ob eine Leistung übermittelt werden kann, sehen Sie:

- In der **Honorarnote** (Leistungen mit Häkchensymbol werden übermittelt, Leistungen mit Schlosssymbol nicht)
- Beim **Suchen einer Leistung** (beachten Sie den Hinweis "nicht via WKS übermittelbar")

Tipp Arbeiten Sie mit Privatleistungen statt mit einzelnen Kassenleistungen. Sofern innerhalb einer Privatleistung mindestens eine übermittelbare Leistung verknüpft ist, kann ihre Leistung übermittelt werden, auch wenn die eigentliche Leistung der entsprechenden Krankenkasse nicht übermittelbar wäre.

Hinweis Nicht übermittelbare Leistungen können selbstverständlich weiterhin verrechnet werden. Sie sind lediglich nicht für die elektronische WKS-Übermittlung vorgesehen.

Leistungen übermitteln

Für die Übermittlung stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Direkt über die Honorarnote.
2. Beim Eintragen einer neuen Leistung.
3. Nachträgliche Übermittlung bereits bestehender Leistungen.
4. Gemeinsam mit einem Wahlpartnerkontakt.

Die Übermittlung erfolgt jeweils unmittelbar nach dem Speichern. Existiert noch kein Wahlpartnerkontakt, erstellt LATIDO diesen automatisch.

Leistungen stornieren

Bereits übermittelte Leistungen können über das drei Punkte unten rechts storniert werden. Wählen Sie hierzu „**WKS-Leistung stornieren**“. Die Leistung erhält anschließend die Statusanzeige „via WKS storniert“.

Wichtig Wird der zugehörige Wahlpartnerkontakt storniert, werden sämtliche verknüpften Leistungen automatisch mit storniert.

Statusanzeigen

Für Leistungen gelten dieselben Statusanzeigen wie für Diagnosen:

- Erfolgreich
- Übermittlung ausstehend
- Fehlgeschlagen
- Storniert

Detailansicht

In der Detailansicht finden Sie:

- WKS-ID
- zugehörigen Wahlpartnerkontakt
- aktuellen Übermittlungsstatus

Hinweis Zusammenfassung

Mit der Leistungsübermittlung können Sie:

- ✓ Leistungen direkt an die WKS übermitteln
- ✓ Leistungen nachträglich übertragen
- ✓ Leistungen stornieren
- ✓ den aktuellen Übermittlungsstatus jederzeit nachvollziehen

6.4 – Impfungen in den e-Impfpass eintragen

Mit der e-Impfpass-Integration können verabreichte Impfungen direkt aus LATIDO an den zentralen [elektronischen Impfpass](#) übermittelt werden. Dadurch entfällt eine zusätzliche Erfassung in anderen Anwendungen und sämtliche relevanten Informationen werden unmittelbar an den e-Impfpass übertragen.

Voraussetzungen

Vor der Nutzung des e-Impfpasses müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- aktiver e-card-Anschluss
- gültige o-card-Sitzung
- aktivierte ELGA-Verbindung
- freigeschaltetes e-card Basis-Wahlpartnermodul

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Impfungen direkt aus der Patientenkartei übermittelt werden.

Schritt 1: Impfung anlegen

Öffnen Sie die Patientenkartei der gewünschten Patient:in. Klicken Sie anschließend auf das große „+“ und wählen Sie „**Impfung**“ aus.

Tipp Verwenden Sie häufig das Impfmodul, empfiehlt es sich, dieses als Favorit zu markieren. Alternativ können Sie in der Kommandozeile „imp“ eingeben, um das Modul direkt zu öffnen.

Schritt 2: Impfstoff auswählen

Wählen Sie im Register „**Bestehende Impfstoffe**“ den verabreichten Impfstoff aus.

Hinweis Für die Übermittlung an den e-Impfpass können ausschließlich Impfstoffe verwendet werden, die über eine gültige **PZN (Pharmazentralnummer)** verfügen. Der Register „Freitext“ ist für Einträge in den e-Impfpass nicht geeignet. Freitext-Impfstoffe werden ausschließlich lokal gespeichert und nicht an ELGA übermittelt.

Schritt 3: Teilimpfung auswählen

Wählen Sie anschließend die entsprechende Teilimpfung aus. Beispiele: Teilimpfung 1, Teilimpfung 2, Auffrischungsimpfung.

Wichtig Die Auswahl „Andere“ kann nicht an den e-Impfpass übermittelt werden.

Schritt 4: Chargennummer erfassen

Tragen Sie die Chargennummer des verwendeten Impfstoffes ein. Die Chargennummer ist eine verpflichtende Angabe für die Übermittlung an den e-Impfpass. Ohne Chargennummer kann keine erfolgreiche Übermittlung erfolgen.

Schritt 5: Impfsetting auswählen

Wählen Sie anschließend das passende Impfsetting aus. Standardmäßig ist „**Ordination**“ vorausgewählt. Bei Bedarf kann dieser Wert angepasst werden.

Schritt 6: Impfschema auswählen

Wählen Sie das passende Impfschema. LATIDO schlägt automatisch jene Impfschemata vor, die zum ausgewählten Impfstoff sowie zur gewählten Teilimpfung passen. Ist nur ein passendes Schema vorhanden, wird dieses automatisch übernommen.

Schritt 7: Optionale Angaben ergänzen

Bei Bedarf können zusätzlich folgende Informationen eingetragen werden:

- Impfstelle
- Körperseite
- Bemerkungen

Diese Angaben sind optional.

Schritt 8: Impfung in den e-Impfpass eintragen

Klicken Sie anschließend auf „**In e-Impfpass eintragen**“. Die Impfung wird nun in LATIDO gespeichert und gleichzeitig an ELGA übermittelt. Nach erfolgreicher Übermittlung erscheint die Impfung auch im ELGA-Reiter der Patientenkartei.

Tip Über die drei Punkte unten rechts können Sie alternativ „**Eintragen**“ auswählen. In diesem Fall wird die Impfung ausschließlich in LATIDO gespeichert und nicht an den e-Impfpass übermittelt.

Impfvorlagen

Bitte beachten Sie, dass bestehende Vorlagen neu angelegt werden müssen. Ältere Impfvorlagen können nicht automatisch übernommen werden.

Derzeit nicht unterstützte Funktionen

Zum aktuellen Zeitpunkt werden folgende Funktionen noch nicht unterstützt:

- nachträgliches Eintragen bereits erfolgter Impfungen
- nachträgliche Bearbeitung bereits an den e-Impfpass übermittelter Impfungen

Statusanzeigen verstehen

Nach der Übermittlung zeigt LATIDO den aktuellen Übermittlungsstatus direkt beim Impfeintrag an. Folgende Statusanzeigen sind möglich:

Status	Bedeutung
Erfolgreich	Die Impfung wurde erfolgreich an den e-Impfpass übermittelt.
Warnung	Die Übermittlung war erfolgreich, ELGA hat jedoch Hinweise zurückgegeben.
Fehler	Die Übermittlung konnte nicht abgeschlossen werden.
Storniert	Der Eintrag wurde im e-Impfpass widerrufen.

Impfungen stornieren

Bereits übermittelte Impfungen können jederzeit storniert werden. Öffnen Sie hierzu den entsprechenden Impfeintrag. Klicken Sie anschließend auf die drei Punkte unten rechts und wählen Sie „**e-Impfpass-Eintrag stornieren**“. Der Eintrag wird daraufhin in ELGA widerrufen. Die Statusanzeige wechselt anschließend auf „e-Impfpass storniert“.

Hinweis Zusammenfassung

Nach Abschluss dieses Kapitels können Sie:

- ✓ Impfungen erfassen
- ✓ Impfstoffe korrekt auswählen
- ✓ Impfungen an den e-Impfpass übermitteln
- ✓ den Übermittlungsstatus kontrollieren
- ✓ Impfungen bei Bedarf wieder stornieren

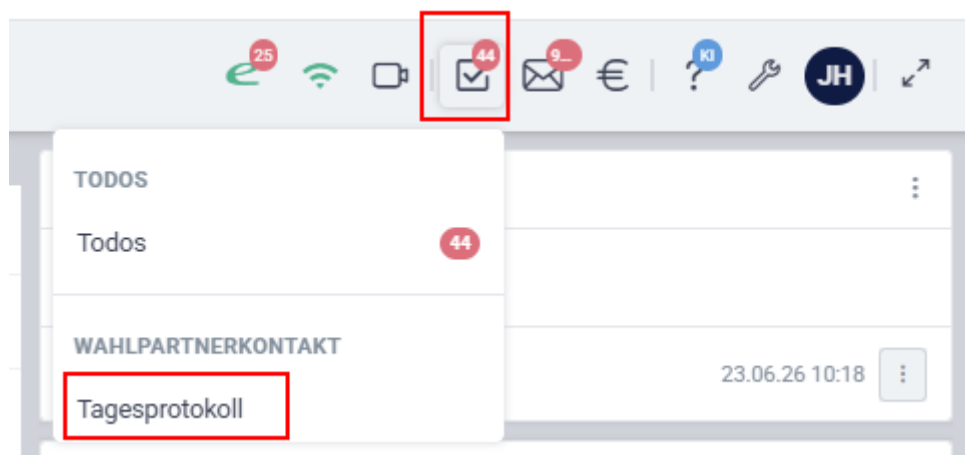
6.5 – Tagesprotokoll

Das [Tagesprotokoll](#) unterstützt Sie dabei, sämtliche Wahlpartnerkontakte sowie die Übermittlung von Diagnosen und Leistungen zu kontrollieren. Es dient als tägliche Übersicht und hilft Ihnen dabei, fehlende Einträge oder Übermittlungsfehler frühzeitig zu erkennen.

Gerade im Ordinationsalltag empfiehlt es sich, das Tagesprotokoll regelmäßig zu kontrollieren, um sicherzustellen, dass alle gesetzlich erforderlichen Übermittlungen erfolgreich abgeschlossen wurden.

Tagesprotokoll öffnen

Sie finden das Tagesprotokoll im Bereich „**ToDo**“ in der Navigationsleiste. Wählen Sie dort den Eintrag „**Tagesprotokoll**“ aus. Anschließend öffnet sich die Übersicht aller relevanten Patientenkontakte.



Funktionen des Tagesprotokolls

Das Tagesprotokoll bietet Ihnen aktuell folgende Funktionen:

- Auswahl eines frei wählbaren Zeitraums
- direkte Navigation in die Patientenkartei
- Übersicht aller Patient:innen
- Anzeige vorhandener Wahlpartnerkontakte
- Kontrolle der Diagnoseübermittlung
- Kontrolle der Leistungsübermittlung

Dadurch erhalten Sie einen vollständigen Überblick über sämtliche relevanten Vorgänge eines Tages.

Vollständige Dokumentationskontrolle

Im Tagesprotokoll werden nicht ausschließlich Patient:innen mit einem Wahlpartnerkontakt angezeigt. Auch Patient:innen, bei denen andere dokumentationsrelevante Vorgänge durchgeführt wurden, beispielsweise die Erstellung einer Überweisung, erscheinen in der Übersicht. Dadurch erkennen Sie auf einen Blick, ob für einen Behandlungstag möglicherweise noch ein Wahlpartnerkontakt erstellt oder weitere gesetzlich erforderliche Übermittlungen durchgeführt werden müssen.

Wichtig Das Tagesprotokoll dient ausschließlich Ihrer Kontrolle und stellt **keine rechtliche Auskunft dar**, für welche Patient:innen ein WPK, Leistungen und Diagnosen übermittelt werden müssen. Es unterstützt Sie dabei, fehlende Wahlpartnerkontakte, nicht übermittelte Diagnosen, nicht übermittelte Leistungen sowie Übermittlungsfehler frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls noch am selben Tag zu korrigieren.

Empfohlene Vorgehensweise

Wir empfehlen, das Tagesprotokoll täglich nach Ordinationsschluss zu kontrollieren. So können Sie sicherstellen, dass:

- alle Wahlpartnerkontakte erstellt wurden,
- sämtliche Diagnosen erfolgreich übermittelt wurden,
- alle Leistungen korrekt an die WKS übertragen wurden,
- und keine offenen Übermittlungen oder Fehler bestehen.

Eine regelmäßige Kontrolle unterstützt Sie dabei, die gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentations- und Meldepflichten zuverlässig einzuhalten.

Zusammenfassung

Das Tagesprotokoll bietet Ihnen eine vollständige Übersicht aller relevanten Vorgänge eines Behandlungstages. Nutzen Sie das Tagesprotokoll regelmäßig, um:

- ✓ Wahlpartnerkontakte zu kontrollieren
- ✓ Diagnoseübermittlungen zu überprüfen
- ✓ Leistungsübermittlungen zu kontrollieren
- ✓ fehlende Einträge frühzeitig zu erkennen
- ✓ Übermittlungsfehler zeitnah zu beheben

7 – Zuständigkeiten und Ansprechpartner

Mit dem **e-card Basis-Wahlpartnermodul** stellt LATIDO sämtliche technischen Funktionen zur Verfügung, die für die Nutzung des e-card-Systems, der Wahlpartnerkontaktschnittstelle (WKS), ELGA sowie des e-Impfpasses erforderlich sind.

Bitte beachten Sie jedoch, dass LATIDO ausschließlich für die **technische Umsetzung** innerhalb der Software verantwortlich ist. Fragen zu gesetzlichen Verpflichtungen, sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben oder fachlichen Anforderungen können ausschließlich durch die jeweils zuständigen Institutionen beantwortet werden.

7.1 – Wobei unterstützt LATIDO?

LATIDO unterstützt Sie bei der technischen Nutzung des e-card Basis-Wahlpartnermoduls. Dazu gehören insbesondere:

- Einrichtung der Funktionen innerhalb von LATIDO
- Unterstützung bei technischen Problemen innerhalb der Software
- Unterstützung bei Fehlermeldungen der LATIDO-Anwendung
- Fragen zur Bedienung der einzelnen Module
- Unterstützung bei der Nutzung von WPK, WKS, ELGA und e-Impfpass innerhalb von LATIDO

Unser Support hilft Ihnen gerne bei allen Fragen zur Anwendung der Software weiter. Sie können Ihre Frage direkt an den in LATIDO integrierten **Chatbot Vivo** stellen (zu finden oben rechts in LATIDO beim Fragezeichen) oder, falls Vivo Ihre Frage nicht beantworten kann, ein **Support-Ticket** aufgeben. Dieses finden Sie ebenfalls beim Fragezeichen.

7.2 – Wobei kann LATIDO nicht unterstützen?

Als Softwareanbieter können **wir keine rechtsverbindlichen Auskünfte** zu gesetzlichen oder sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen erteilen. Dazu gehören beispielsweise:

- Wann ein Wahlpartnerkontakt erstellt werden muss
- Wann eine Diagnose übermittelt werden muss
- Welche Leistungen übermittelt werden müssen
- Fragen zur Dokumentationspflicht
- Fragen zur Abrechnung
- Auslegung gesetzlicher Bestimmungen
- Sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen

Bitte wenden Sie sich in diesen Fällen an die zuständigen offiziellen Stellen.

7.3 – Ansprechpartner

Je nach Fragestellung stehen unterschiedliche Ansprechpartner zur Verfügung.

Thema	Ansprechpartner
Gesetzliche Verpflichtungen	Gesundheitsministerium
e-card-System	Sozialversicherung
Wahlpartnerkontakt (WPK)	Sozialversicherung
ELGA	ELGA Servicestellen
Berufsrechtliche Fragen	Österreichische Ärztekammer
Bedienung von LATIDO	LATIDO Support

Hinweis Eine aktuelle Übersicht der jeweiligen Kontaktmöglichkeiten finden Sie im LATIDO [Help Center](#).

8 – Checkliste für den Ordinationsalltag

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, sämtliche Arbeitsschritte rund um das e-card Basis-Wahlpartnermodul zuverlässig durchzuführen. Wir empfehlen, diese Punkte regelmäßig als Orientierung zu verwenden.

8.1 – Vor Ordinationsbeginn

Vor Beginn der Ordination sollten folgende Punkte überprüft werden.

- e-card-Lesegerät betriebsbereit
- o-card auf das Lesegerät gelegt
- o-card-Sitzung gestartet oder verlängert
- Verbindung zum e-card-System aktiv
- e-Symbol grün oder blau

8.2 – Während der Ordination

Für **jede** Patient:in sollten, sofern erforderlich, folgende Schritte durchgeführt werden.

- e-card ausgelesen
- Wahlpartnerkontakt erstellt
- ELGA bei Bedarf genutzt
- Diagnose an WKS übermittelt
- Leistung an WKS übermittelt
- Falls durchgeführt: Impfung in den e-Impfpass eingetragen
- Übermittlungsstatus kontrolliert

8.3 – Nach Ordinationsschluss

Zum Abschluss des Ordinationstages empfiehlt sich eine kurze Kontrolle.

- Tagesprotokoll geöffnet
- Wahlpartnerkontakte kontrolliert
- Diagnoseübermittlungen überprüft
- Leistungsübermittlungen überprüft
- Offene Übermittlungen abgeschlossen
- Tagesprotokoll ohne offene Fehler abgeschlossen

8.4 – Häufige Fehlerquellen

Falls Übermittlungen nicht erfolgreich durchgeführt werden konnten, führen Sie folgende Kontrollen durch:

- ✓ Ist die o-card-Sitzung noch aktiv?
- ✓ Besteht eine Verbindung zum GIN?
- ✓ Wurde die e-card erfolgreich ausgelesen?
- ✓ Ist der Wahlpartnerkontakt vorhanden?
- ✓ Ist der ICD-10-Code hinterlegt?
- ✓ Ist die Leistung mit WKS-übermittelbar?
- ✓ Wurde die Chargennummer bei Impfungen eingetragen?
- ✓ Sind alle Pflichtfelder ausgefüllt?

9 – Glossar

e- card

Elektronische Gesundheitskarte der Patient:innen zur Identifikation im österreichischen Gesundheitswesen.

GIN

Gesundheits-Informationen-Netz. Netzwerk für die Kommunikation mit den österreichischen Gesundheitsdiensten.

HONO- ID

Eindeutige Kennung einer übermittelbaren Honorarposition.

ICD- 10

Internationales Diagnosen-Klassifikationssystem

ELGA

Elektronische Gesundheitsakte. Ermöglicht den Zugriff auf e-Befunde, e-Medikation und weitere Gesundheitsdaten.

o- card

Persönliche Karte der Gesundheitsdiensteanbieter:innen zur Authentifizierung im e-card-System.

PZN

Pharmazentralnummer eines Arzneimittels oder Impfstoffes.

SNOMED

SNOMED CT (Systematized Nomenclature of Medicine – Clinical Terms). Eine Terminologie, die medizinische Fachbegriffe in international eindeutige Zahlencodes umwandelt.

WKS

Wahlpartnerkontaktschnittstelle. Schnittstelle zur Übermittlung von Diagnosen und Leistungen.

WPK

Wahlpartnerkontakt. Elektronische Dokumentation des Patientenkontakts.
